

03

September 2014

AK

tipp

kaernten.arbeiterkammer.at

Das Magazin für Mitglieder der Arbeiterkammer Kärnten



## Weg mit der Schieflage: Lohnsteuer senken!



AK/G. Jagoutz

AK-Präsident Günther Goach:  
„Für Arbeitnehmer muss es  
mehr Netto vom Brutto geben“

## INHALT

**4-7 Schwerpunkt**  
Lohnsteuer senken!  
Das neue Steuermodell im Überblick

**8/9 Steuer & Geld**  
Mehr Geld für Kärntner Pendler

**10/11 Konsument**  
Verbraucherrecht:  
Neues im Versandhandel

**12/13 Konsument**  
Lebensmittel im Test:  
Viele versteckte Fette

**14/15 Arbeit & Recht**  
Bildungsförderung für Leiharbeiter

**20/21 Bildung**  
Neue Lehrwerkstätte schafft Jobchancen

**24 Impressum**



## EDITORIAL

Die Lohnsteuer muss sinken! Diese Forderung erhebt die Arbeiterkammer in ihrer Herbstkampagne. Gemeinsam mit dem ÖGB wurde ein umfassendes Steuermodell erarbeitet, das den Arbeitnehmern Entlastungen in Höhe von sechs Milliarden Euro bringen könnte. Nur mit der Senkung der Lohnsteuer ist es aber nicht getan, die geforderten Änderungen reichen noch viel weiter und berücksichtigen wirklich alle Arbeitnehmer.

Und alleine beim Fordern haben es AK und ÖGB auch nicht belassen. Ein Modell zur Gegenfinanzierung wurde gleich mitgeliefert. Nun ist die Regierung am Zug. Es wird sich zeigen, ob sie den Willen hat, das ausgeklügelte Modell umzusetzen, damit den Arbeitnehmern endlich mehr Geld in der Brieftasche bleibt. Alle Details zum neuen Steuermodell lesen Sie in dieser Ausgabe.

Herzlichst, Ihre Redaktion

## tipp-TOP

## Großer Andrang



AK-Mietrechtsexperte Michael Tschamer, LHStv. Gaby Schaunig, AK-Konsumentenschützerin Susanne Kalensky und AK-Präsident Günther Goach (v. l.) waren von der großen Nachfrage bei der Betriebskostenaktion überrascht.

## AK-Sportbörse in den Bezirken



Günstige Sportartikel gibt es bei den AK-Wintersportbörsen.

Die AK-Wintersportbörse öffnet wieder ihre Tore. Sportartikel können zu moderaten Preisen gekauft oder verkauft werden.

- Spittal: 8. und 9. November 2014, Stadtsaal
- Wolfsberg: 15. und 16. November, Festsaal Mondi
- Villach: 21. bis 23. November, Hauptfeuerwache Villach
- Klagenfurt: 28. bis 30. November, Messehalle 3

 **Betriebssport 050 477-2452**

## Buch ahoi am Wörthersee

Das Bücherboot der AK Kärnten tourte in diesem Sommer erstmals über den Wörthersee. In der schwimmenden AK-Bibliothek konnten sich die Gäste der Bäder Loretto, Maiernigg, Parkbad Krumpendorf und Bad St. Ulrich Lesestoff für Erwachsene und Kinder ausborgen. Wie schon die Aktion „Badebuch“ im Strandbad Klagenfurt wurde auch dieses Angebot mit großer Begeisterung an-

genommen. 2.597 Bücher wurden in diesem Sommer im Rahmen der beiden Aktionen ausgeliehen. Dabei wurden 333 neue Leserinnen und Leser gewonnen. 223 machten vom Angebot der schwimmenden Bibliothek Gebrauch, 110 neue Bücherfans wurden beim „Badebuch“ gezählt. Aufgrund des großen Zuspruchs soll die Aktion im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

 [ak-bibliotheken.at](http://ak-bibliotheken.at)

# beim Betriebskosten-Check

Mehr als 1.900 Ratsuchende haben die kostenlose Betriebskostenaktion der AK Kärnten und des Landes Kärnten in Anspruch genommen. „Die hohe Nachfrage zeigt den Bedarf an Beratung und Aufklärung“, erklären AK-Präsident Günther Goach und LHStv. Gaby Schaunig. Von Anfang Mai bis Ende Juli berieten die AK-Mietrechtsexperten unter der Leitung von Michael Tschamer 1.092 Mieter persönlich und beantworteten 815 Fragen am Telefon oder per Mail. „1.504 Anfragen, das sind 78,8 Prozent, konnten wir im Erstkontakt klären“, erzählt Tschamer. In 359 Fällen wurden Einspruchsschreiben

an die Vermieter beziehungsweise Hausverwaltungen verfasst. „Bei privaten Vermietern mussten wir aufgrund fehlerhafter Abrechnungen in vielen Fällen intervenieren. Im genossenschaftlichen Bereich war viel Aufklärung notwendig, da die Abrechnungen zum Teil sehr kompliziert sind“, so Tschamer. Goach fordert vom Gesetzgeber daher einen einheitlichen Betriebskostenkatalog mit übersichtlichen und verständlichen Abrechnungen. Durch die Privatisierung der genossenschaftlichen Wohnungen haben die Probleme stark zugenommen, stellt er fest.

 **Konsumentenschutz 050 477-2000**

## Eine Million Euro vom Finanzamt



Geld zurück vom Finanzamt dank Beratung der AK

Die Steuerberatung der AK Kärnten erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Zahl der persönlichen Beratungen hat gegenüber 2013 um 42,1 Prozent zugenommen. So gab es bei den Steuerspartagen in den Bezirken 1.120 Besucher, um 31,7 Prozent mehr als 2013. Auch die Anfragen per E-Mail (+35%) und Telefon (+25%) stiegen. In Summe wurden 5.470 Beratungen durchgeführt. Insgesamt haben sich die Steuerzahler mehr als eine Million Euro vom Finanzamt zurückgeholt.

 **Steuerrecht 050 477-3000**



Bereits im ersten Jahr war die schwimmende Außenstelle der AK-Bibliothek ein großer Erfolg.

tipp-KONKRET



AK-Präsident Günther Goach

## „Lohnsteuer senken ist fair und gerecht“

„Lohnsteuer senken“ lautet der Slogan der neuen Kampagne. Wie sehen die Ziele im Detail aus?

Das vorrangige Ziel ist, dass den Menschen wieder mehr Geld zum Leben bleibt. Wir haben deshalb mit dem ÖGB/AK-Steuermodell ein Maßnahmenpaket geschnürt, das auf eine Senkung des Eingangssteuersatzes, mehr Steuerstufen, höhere Absetzbeträge, eine höhere Negativsteuer und vieles mehr abzielt. Das sind Reformen, die wir dringend brauchen, denn die Lebenshaltungskosten steigen. Viele Menschen können sich Lebensmittel, Energie und Wohnen kaum noch leisten.

Von welcher Größenordnung ist bei den Entlastungen die Rede?

Es geht um Entlastungen in Höhe von knapp sechs Milliarden Euro. Ein Teil davon finanziert sich selbst. Haben die Menschen mehr Geld zur Verfügung, erhöht sich auch der Konsum. Vor allem bei den niedrigen Einkommen ist das der Fall. Davon profitiert die Wirtschaft, die Konjunktur wird gestärkt und Arbeitsplätze entstehen. Das hilft auch dem Staatshaushalt.

Wer profitiert von dem Modell?

Das Modell ist fair und gerecht. Alle Arbeitnehmer wurden berücksichtigt, auch jene, die gar keine Lohnsteuer zahlen, weil sie so wenig verdienen. Auch sie haben mit der Teuerung zu kämpfen und sollen einen Ausgleich erhalten. Es geht darum, dass die Steuerlast gerecht verteilt wird und die Arbeitnehmer nicht länger die Lastesel der Nation sind. Mittlerweile haben die staatlichen Einkünfte aus der Lohnsteuer jene aus der Mehrwertsteuer überholt.

Stichwort Vermögenssteuern. Welche Maßnahmen sind gefordert und wie viel sollen sie bringen?

Die Schieflage bei der Steuerlast muss beseitigt werden. Die Besteuerung von Vermögen ist in Österreich immer noch beschämend gering. Große Vermögen und Stiftungen sollen stärker besteuert werden. Das könnte zwei Milliarden Euro einbringen. Bei Vermögen unter einer Million Euro ist eine höhere Besteuerung aber überhaupt nicht vorgesehen.

## Lohnsteuer senken

# Entlastung um knapp sechs Milliarden Euro

ÖGB und AK legen ein Entlastungsmodell für Arbeitnehmer und Pensionisten vor. Ziel ist die gerechte Verteilung der Steuern und die Beseitigung der Schieflage.

Eine spürbare Entlastung für alle Menschen sieht das ÖGB/AK-Modell vor. Profitieren sollen besonders jene, die Lohn- oder Einkommenssteuer zahlen. Auch diejenigen, die so wenig verdienen, dass sie keine Lohnsteuer zahlen, sollen entlastet werden. Sie bekommen in Form der erhöhten Negativsteuer eine größere Gutschrift beim Finanzamt. Berücksichtigt werden in dem Modell auch die Pensionisten in Form einer Negativsteuer als Ausgleich zur Teuerung.

### Wirtschaftlich sinnvoll

Knapp sechs Milliarden Euro soll die Entlastung ausmachen. „Als Interessenvertretung geht es uns um eine gerechte Verteilung der Steuern und darum, dass die aktuelle Schieflage im Vergleich zu Vermögenssteuern beseitigt wird“, sagt AK-Präsident Günther Goach. Ziel, so Goach weiter, müsse sein, dass den Menschen mehr Geld in der Brieftasche bleibt.

Besonders hervorgehoben werden in dem ÖGB/AK-Modell die wirtschaftlichen Auswirkungen. Gerade die Erhöhung kleinerer Einkommen fließt zum größten Teil direkt in den Konsum. Das stärkt die Kaufkraft, kurbelt die Wirtschaft an, stützt die Konjunktur und schafft Arbeitsplätze.

 [kaernten.arbeiterkammer.at](http://kaernten.arbeiterkammer.at)

### LOHNZETTEL

#### Steuersatz senken

DER EINGANGSSTEUERSATZ SOLL VON 36,5 AUF 25 PROZENT ABGESENKT WERDEN. DER HÖCHSTSTEUERSATZ SOLL UNANGETASTET BLEIBEN.

LOHN-  
STEUER  
SENKEN

Hier ein Überblick über die Forderungen von AK und ÖGB zu einem neuen, modernen Steuermodell.

### LOHNZETTEL

#### Höhere Grenze für Spitzensteuersatz

DIE GRENZE FÜR DEN SPITZENSTEUERSATZ SOLL STEIGEN: AKTUELL LIEGT DIESE BEI 60.000 EURO, IN ZUKUNFT SOLL SIE ABER BEI 80.000 EURO SEIN.

LOHN-  
STEUER  
SENKEN

### LOHNZETTEL

#### Absetzbeträge erhöhen

DER ARBEITNEHMERABSETZBETRAG UND DER VERKEHRSABSETZBETRAG SOLLEN IN ZUKUNFT AUF INSGESAMT 450 EURO ANGEHOHEN WERDEN.

LOHN-  
STEUER  
SENKEN

### LOHNZETTEL

#### Mehr Steuerstufen

UM EINEN HARMONISCHEN UND GERECHTEN TARIFVERLAUF ZU ERREICHEN, SOLL DIE ZAHL DER STEUERSTUFEN AUF SECHS ERHÖHT WERDEN. BISLANG GIBT ES NUR DREI STUFEN.

LOHN-  
STEUER  
SENKEN



**LOHNZETTEL**

**Negativsteuer erhöhen**

DIE NEGATIVSTEUER SOLL AUF 450 EURO ERHÖHT WERDEN, DAMIT AUCH ARBEITNEHMER MIT SEHR NIEDRIGEN EINKOMMEN ENTLASTET WERDEN. PENSIONISTEN SOLLTEN ERSTMALS EINE NEGATIVSTEUER VON 110 EURO ERHALTEN.



**LOHNZETTEL**

**Solidarabgabe muss bleiben**

DIE SOLIDARABGABE SOLL UNVERÄNDERT BESTEHEN BLEIBEN. DIE ABGABE WIRD VON BEZIEHERN SEHR HOHER EINKOMMEN EINGEHOBEN.



*Die Schiefelage bei der Verteilung der Steuern muss beseitigt werden.*

**LOHNZETTEL**

**Kalte Progression bekämpfen**

ES SOLLTEN WIRKSAME MASSNAHMEN GEGEN DIE KALTE PROGRESSION GESETZT WERDEN. DIE REGIERUNG SOLL TÄTIG WERDEN, SOBALD DIE STEUERTARIFÄNDERUNG FÜNF PROZENT ERREICHT HAT.



**LOHNZETTEL**

**Begünstigungen müssen bleiben**

DIE STEUERBEGÜNSTIGUNG VON URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD SOWIE FÜR AUFWANDSENTSCHÄDIGUNGEN, ZULAGEN, ZUSCHLÄGE ETC. MUSS UNVERÄNDERT BLEIBEN.



„Als Interessenvertretung geht es uns um eine gerechte Verteilung der Steuern.“

Günther Goach,  
AK-Präsident

## EXTRA-tipp

## Mehr-Netto-Rechner



Wer wissen möchte, wie viel ihm das ÖGB/AK-Steuermodell bringen würde, kann das ganz einfach im Internet überprüfen. Der neue Mehr-Netto-Rechner zeigt die mögliche Ersparnis nach wenigen Klicks in Sekundenbruchteilen. Folgende Angaben sind erforderlich: Arbeiter/Angestellter, der monatliche Brutto bezug, Alleinerzieherabsetzbetrag und die Anzahl der Kinder.

[mehrnetto.arbeiterkammer.at](http://mehrnetto.arbeiterkammer.at)

## Steuerlast ist viel zu hoch



Die Steuerlast in Österreich ist viel zu hoch. Das spüren nicht nur die Arbeitnehmer, das sagen auch EU-Kommission und OECD. Europaweit liegt Österreich weit über dem Durchschnitt und zählt zu den Ländern mit der höchsten Steuerbelastung auf Arbeit. Vor allem der hohe Einkommenssteuersatz stellt ein enormes Problem dar, weil besonders im unteren Einkommensbereich extrem hohe Belastungen entstehen.

## Mehrwertsteuer überholt



Österreich entwickelt sich immer mehr zum Lohnsteuerland. Heuer überholen erstmals in der Geschichte

die Einnahmen aus der Lohnsteuer jene aus der Mehrwertsteuer. Von den Lohn- und Gehaltserhöhungen, die die Gewerkschaften Jahr für Jahr erkämpfen, bleibt den Arbeitnehmern immer weniger übrig. Ändert sich nichts, wird die Lohnsteuer kontinuierlich weitersteigen und den Faktor Arbeit weiter belasten.

## Lohnsteuer senken

## Finanzierung für das Steuermodell steht

*Gegenfinanzierung des ÖGB/AK-Modells besteht aus vier Säulen. Eine ganz wesentliche ist die höhere Besteuerung von Vermögen.*

Der Schwerpunkt des ÖGB/AK-Steuermodells liegt auf der Entlastung der Arbeitnehmer. Knapp sechs Milliarden sollen den Menschen mehr in den Brieftaschen bleiben und dafür braucht es natürlich eine Gegenfinanzierung. Diese muss ausgewogen ausfallen, darf das Wirtschaftswachstum nicht gefährden und das Budgetdefizit nicht erhöhen.

In Höhe von einer Milliarde Euro soll sich das Modell selbst finanzieren. Durch die Senkung der Lohnsteuer bleibt den Arbeitnehmern mehr Geld. Das stärkt die Kaufkraft und spült

damit Geld in die Staatskasse.

## Sechs Milliarden Entlastungen

- 1 Milliarde Eigenfinanzierung durch Konsum- und Konjunkturbelebung.
- 2 Milliarden durch Besteuerung großer Vermögen, Erbschaften, Schenkungen und Stiftungen etc.
- 2 Milliarden durch Reformen im Steuersystem.
- 1 Milliarde aus Maßnahmen gegen den Steuerbetrug.

## Mehr Verteilungsgerechtigkeit

Zwei Milliarden Euro soll die Verteilungsgerechtigkeit bringen: Große Vermögen, Erbschaften, Schenkungen und Stiftungen sollen stärker besteuert werden. Das reichste ein Prozent der Bevölkerung besitzt 37 Prozent des gesamten Reichtums (siehe Grafik). Ver-

mögen wird in Österreich aber nur sehr gering besteuert, Arbeitnehmer und Konsumenten tragen 80 Prozent der Steuerlast. „Eine Schiefelage, die beseitigt werden

## Kampf gegen kalte Progression

*Die Regierung muss ab fünf Prozent Teuerung tätig werden.*

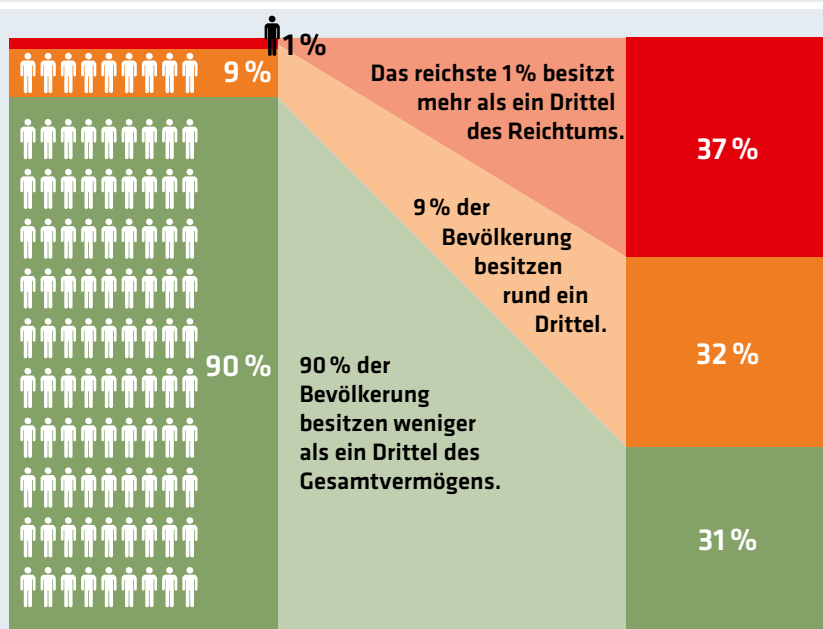


*Das Problem der kalten Progression: Höhere Steuerstufe frisst Lohnerhöhung.*

Die sogenannte kalte Progression frisst die Lohnerhöhungen. Durch die Erhöhung des kollektivvertraglichen bzw. tatsächlichen Einkommens gleiten Arbeitnehmer oft in die nächsthöhere Steuerstufe, zahlen also für das zusätzliche Einkommen einen höheren Steuersatz. Die Kaufkraft erhöht sich dadurch

## VERTEILUNG DES PRIVATEN NETTO-REICHTUMS\*

(Besitzanteile innerhalb der Bevölkerung in Prozent)



Bevölkerungsanteile

Besitzanteile

\*Netto-Vermögen = Finanzvermögen plus Sachvermögen minus Kredite, Basis private Haushalte; Quelle: JKU 2013 (Eckerstorfer, Halak, Kapeller, Schütz, Springholz, Wildauer) auf Basis von ÖNB (HFCS)

muss“, sagt AK-Präsident Günther Goach. Eine weitere Milliarde soll aus Maßnahmen gegen den Steuerbetrug lukriert werden. Zwei weitere Milliarden aus Reformen wie zum Beispiel dem Beseitigen von Ausnahmen im Steuersystem und dem Vermeiden von Doppelförderungen.

### Keine zusätzlichen Steuern

Keinesfalls dürfen den Arbeitnehmern die

Entlastungen durch die Hintertür wieder weggenommen werden.

Vorschläge, wie eine höhere Besteuerung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden deshalb strikt abgelehnt. Steuerbegünstigte Zulagen sowie Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge und sonstige steuerbegünstigte Entgelte wie Abfertigung und Sozialpläne müssen erhalten bleiben.

### Verpflichtende Anpassung

Zur Milderung der kalten Progression sieht das ÖGB/AK-Modell deshalb eine verpflichtende Anpassung durch die Regierung vor. Konkret soll diese tätig werden müssen, sobald die Teuerung seit der letzten Steuertarifänderung fünf Prozent erreicht hat. Das wäre vergleichbar mit der Regelung bei den Mieten. Um auch ein Zeitfenster vorzugeben, müssen die Maßnahmen spätestens im Frühjahr des Folgejahres wirksam werden. Wie genau die Anpassung erfolgt, muss eine politische Entscheidung bleiben.

nicht. Betroffen sind meist Arbeitnehmer mit kleinen Einkommen. Jene, die mehr verdienen, rutschen nicht so schnell in eine höhere Steuerstufe.

### Wirkung ist verblasst

Die Wirkung der Steuersenkung im Jahr 2009 ist für Arbeitnehmer übrigens durch die kalte Progression schnell wieder verblasst. Unternehmen erhielten bei den vergangenen Steuerreformen eine dauerhaft wirkende Entlastung. Sie zahlen fix nur 25 Prozent Körperschaftssteuer statt 34 Prozent.

## Drei neue Stufen für mehr Gerechtigkeit

Um einen harmonischen und gerechten Tarifverlauf zu erreichen, soll die Zahl der Steuerstufen im ÖGB/AK-Steuermodell von drei auf sechs erhöht werden. Wichtigste Änderung ist die Senkung des Eingangssteuersatzes auf 25 Prozent.

Drei Beispiele mit unterschiedlichen Einkommenshöhen zeigen, wie sich das Steuermodell auf die Einkommen auswirken würde.

### Derzeitige Steuerstufen

Einkommen	Grenzsteuersatz
11.000 bis 25.000 Euro	36,5 Prozent
25.000 bis 60.000 Euro	43,2 Prozent
Ab 60.000 Euro	50 Prozent

### Steuerstufen im ÖGB/AK-Modell

Einkommen	Grenzsteuersatz
11.000 bis 20.000 Euro	25 Prozent
20.000 bis 30.000 Euro	34 Prozent
30.000 bis 45.000 Euro	38 Prozent
45.000 bis 60.000 Euro	43 Prozent
60.000 bis 80.000 Euro	47 Prozent
Ab 80.000 Euro	50 Prozent

#### Beispiel 1

<b>Verdienst brutto/Monat:</b>	<b>1.500 Euro</b>
Lohnsteuer jährlich bisher:	1.132,29 Euro
Lohnsteuer nach ÖGB/AK-Modell:	597,72 Euro
<b>Mehr netto im Jahr:</b>	<b>534,57 Euro</b>

#### Beispiel 2

<b>Verdienst brutto/Monat:</b>	<b>2.200 Euro</b>
Lohnsteuer jährlich bisher:	3.646,43 Euro
Lohnsteuer nach ÖGB/AK-Modell:	2.470,50 Euro
<b>Mehr netto im Jahr:</b>	<b>1.175,93 Euro</b>

#### Beispiel 3

<b>Verdienst brutto/Monat:</b>	<b>3.400 Euro</b>
Lohnsteuer jährlich bisher:	8.625,04 Euro
Lohnsteuer nach ÖGB/AK-Modell:	6.730,62 Euro
<b>Mehr netto im Jahr:</b>	<b>1.894,42 Euro</b>



Unwetterschäden können in voller Höhe beim Steuerausgleich geltend gemacht werden.

## Unwetterschäden von der Steuer absetzen

Unwetter haben in den vergangenen Wochen und Monaten große Schäden angerichtet. Geschädigte sollten schon jetzt an den Steuerausgleich für dieses Jahr denken, Rechnungen aufheben und alle Schäden gut dokumentieren. Denn die Kosten für die Aufräumarbeiten und die Wiederbeschaffungskosten können unter bestimmten Voraussetzungen von der Steuer abgeschrieben werden.

### Reparatur geltend machen

Geltend gemacht werden können Kosten für die Beseitigung von unmittelbaren Katastrophenschäden wie die Beseitigung von Wasser- und Schlammresten oder Sperrmüll, Raumtrocknung und die Anschaffung bzw. Miete von Trocknungs- und Reinigungsgeräten sowie Kosten für Reparatur und Sanierung beschädigter Gegenstände. Darunter fallen der Ersatz des Fußbodens, die Erneuerung des Verputzes, Ausmalen, Reparatur von Zäunen und die Reparatur von beschädigten Autos. Die Kosten werden in voller Höhe, also ohne Selbstbehalt, bei der Arbeitnehmerveranlagung für 2014 angerechnet.

### Schäden dokumentieren

Unterlagen, die als Nachweis der Schäden dienen, sollten gesammelt werden. Dazu zählen Fotos, die den Schaden dokumentieren, falls vorhanden eine Niederschrift der Gemeindegemeinschaft, eigene Aufzeichnungen über Schäden sowie Rechnungen und Belege zu allen Kosten.

 Steuerrecht 050 477-3000

# Mehr Geld für die Kärntner Pendler

Mit der neuen Arbeitnehmerförderung des Landes Kärnten werden Berufspendler und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel stärker gefördert. Noch bis Ende Oktober können Anträge gestellt werden.

Seit Anfang des Jahres wird die Arbeitnehmerförderung des Landes Kärnten (ANF) wieder von der Arbeiterkammer administriert. Einen wesentlichen Teil dabei machen die Fahrtkostenzuschüsse aus. Für viele Kärntner Pendler haben sich mit der neuen ANF wesentliche Verbesserungen ergeben. Die Fahrtkostenzuschüsse für Berufspendler wurden



AK/Just

„Die neue ANF bringt viele Verbesserungen für Kärntens Pendler.“

Bernhard Sapetschnig,  
Abteilungsleiter

erhöht, Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln und Gehbehinderte werden ebenfalls stärker unterstützt. „Unter dem Strich gibt es mehr Geld“, sagt Bernhard Sapetschnig, Abteilungsleiter Finanzen und Förderungen.

### Noch ein Monat Zeit

Alle, die den Fahrtkostenzuschuss noch

beantragen wollen, haben noch einen Monat Zeit. „Die Frist läuft bis Ende Oktober. Man kann den Arbeitnehmern nur empfehlen, die Formulare auszufüllen und sich das Geld zu holen“, sagt Sapetschnig.

### Anspruchsberechtigte

Anspruchsberechtigt sind Arbeitnehmer, die mehr als fünf Kilometer in eine Richtung vom Wohnsitz bis zum Dienort pendeln. Voraussetzung dafür ist, dass der Arbeitnehmer an vier Tagen in der Woche pendelt. Das steuerpflichtige Jahreseinkommen darf maximal 24.000

## Infos und Formulare im Web

Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken.



Anträge für den Fahrtkostenzuschuss können online ausgefüllt werden.

Die Antragsstellung für die neue Arbeitnehmerförderung kann bequem von zu Hause aus erledigt werden. Im Internet sind alle wichtigen Informationen, wie die Voraussetzungen für den Bezug des

Fahrtkostenzuschusses sowie die Einkommensgrenzen aufgelistet. Bei letzteren gibt es für Tagespendler und die Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln eigene Tabellen. Der Antrag kann gleich online ausgefüllt und abgeschickt werden. Natürlich gibt es auch eine pdf-Version, die per Post an die Arbeiterkammer zu schicken ist:

**Arbeiterkammer Kärnten**  
Förderungen für ArbeitnehmerInnen  
Bahnhofplatz 3  
9021 Klagenfurt am Wörthersee

 [arbeitnehmerfoerderung.at](http://arbeitnehmerfoerderung.at)





Die Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln werden mit der neuen Arbeitnehmerförderung besser unterstützt. Mehr Geld gibt es aber auch für die Berufspendler.

iStock/LargeVkorCap

Euro betragen. Der Fahrtkostenzuschuss wird außerdem Lehrlingen und Jugendlichen mit Anlern- und Praktikantenverträgen gewährt. Fahrten zu Berufswettbewerben werden ebenfalls unterstützt.

Auch berufstätige Abendschüler können den Zuschuss beantragen: Bedingung für eine positive Bearbeitung ist, dass das steuerpflichtige Jahreseinkommen maximal 28.000 Euro beträgt.

## Arbeitnehmerförderung auf einen Blick

### Fahrtkostenzuschuss für:

- Pendler, die an vier Tagen in der Woche mehr als fünf Kilometer zum Dienort pendeln, und nicht mehr als 24.000 Euro steuerpflichtiges Jahreseinkommen haben. Zusätzlich gibt es einen Mautkostenersatz (das Jahreseinkommen darf bis zu 35.000 Euro betragen).
- Lehrlinge und Jugendliche mit Anlern- und Praktikantenverträgen, sofern kein Anspruch auf Lehrlingsfreifahrt besteht. Fahrten zu Berufswettbewerben werden ebenfalls unterstützt.
- Berufstätige Abendschüler, die nicht mehr als 28.000 Euro im Jahr verdienen.

### Bildungsförderung für:

- Lehrlinge, die blockweise die Berufsschule besuchen. Sie erhalten einen Heim-/Wohnkostenzuschuss.
- Berufsspezifische Kurse.

### AK Kärnten:

Die Abteilung Förderungen für ArbeitnehmerInnen administriert Anträge für Fahrtkostenzuschuss für Berufspendler, Mautkostenersatz sowie Fahrtkostenzuschüsse für Lehrlinge und berufstätige Abendschüler.

 **Förderungen 050 477-4000**

 **arbeitnehmerfoerderung.at**

### Land Kärnten:

Die Bildungsförderung sowie den Heim- und Wohnkostenzuschuss für Lehrlinge wickelt das Land Kärnten ab. Die Antragstellung ist nur online möglich.

 **050 536-16095**

 **ktn.gov.at/arbeitsnehmerfoerderung**

## PROFI-tipp



AK/Eszenberger

AK-Steuerexperte Horst Hoffmann

## Der richtige Weg zum Pendlerpauschale

Die Fahrtkosten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte werden grundsätzlich durch den Verkehrsabsetzbetrag abgegolten. Unter gewissen Voraussetzungen besteht zusätzlich ein Anspruch auf das „kleine“ oder „große“ Pendlerpauschale. Während des Jahres können Sie das Pendlerpauschale beim Arbeitgeber beantragen. Verwenden Sie den Pendlerrechner 2.0 und drucken Sie nach Eingabe Ihrer Basisdaten das Formular L34EDV aus. Wenn der Arbeitgeber das Pendlerpauschale berücksichtigt hat, ist keine Arbeitnehmerveranlagung nötig. Wurde das Pendlerpauschale nicht berücksichtigt, können Sie dieses auch bei der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen. Achtung: Teilen Sie Änderungen des Arbeitsweges sofort dem Arbeitgeber mit.

## MINI-tipp

### Steuertipps für Pendler

Die wichtigsten Steuertipps für Pendler hat die AK in ihrer gleichnamigen Broschüre zusammengefasst. Schwerpunkte sind das Pendlerpauschale und der neue Pendlerrechner.

 **Bestelltelefon 050 477-2553**



# Verbraucherrecht: Neues bei Bestellungen

Seit Juni gilt das neue Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG). Die Arbeiterkammer Kärnten informiert über die wichtigsten Neuerungen im Online- und Versandhandel sowie bei telefonischen Verträgen.

## 1. Neue Rücktrittsfrist

Bei Internet- und Telefonbestellungen sowie Käufen außerhalb der Geschäftsräume gilt nach wie vor ein Rücktrittsrecht.

**Neu:** Die Rücktrittsfrist beträgt nun 14 Kalendertage statt bisher sieben Werktage.

## 2. Rückgabe: Ein Jahr

Informiert das Unternehmen nicht vor Abgabe der Bestellung über das Rücktrittsrecht inklusive Fristen, Ausübungserfordernissen und Rechtsfolgen, verlängert sich die Rücktrittsfrist um ein Jahr.

## 3. Verbraucher zahlt Rücksendung

Nach dem Rücktritt muss die Ware unverzüglich zurückgeschickt werden. **Neu:** Die Kosten dafür sind vom Verbraucher zu be-

zahlen, aber nur dann, wenn darüber vor Abgabe der Bestellung informiert wurde.

## 4. Rücksendung: Unternehmen haftet

Mit der Rücktrittserklärung – am besten eingeschrieben mit Rückschein – muss die Ware zurückgesendet werden.

**Neu:** Für Verlust oder Beschädigung der Ware beim Rücktransport trägt der Unternehmer die Gefahr.

## 5. „Button-Lösung“

Auf Websites muss ersichtlich sein, wann



Bei Internet- und telefonischen Bestellungen von Waren haben Konsumenten jetzt eine Rücktrittsfrist von 14 Kalendertagen.

## Kritik an IBAN-Stornospesen

AK stellt klar: Rückbuchung darf nichts kosten!



Bei Rückbuchungen von Überweisungen, insbesondere bei fälschlich ausgefüllten IBAN- und BIC-Überweisungen, verrechnen Banken mitunter hohe Spesen. Eine Rückbuchung gemäß Zahlungsdienstegesetz darf aber nichts kosten, informiert die AK. Bloß für die Mitteilung der Nichtdurchführung darf ein Entgelt verlangt werden. Stornospesen kennt das Gesetz nicht! Auch bei nicht durchgeführten

oder fehlgeschlagenen Überweisungen im Nicht-Euro-Raum können hohe Spesen anfallen, aber nur, wenn sie im Kontovertrag im Detail vereinbart wurden und wenn es sich um einen Kundenfehler gehandelt hat, wie zB ein ungedecktes Konto.

### AK: Keine Spesen!

Die AK verlangt, dass Banken bei fehlerhaft ausgefüllten Überweisungen vorerst keine Spesen verrechnen. Bei Überweisungen in den Nicht-Euro-Raum empfiehlt es sich in jedem Fall, sich über anfallende und mögliche Spesen vor dem Überweisungsauftrag zu informieren.

AK informiert: „Falsche“ Überweisungen können teuer kommen.



eine Bestellung oder Buchung verbindlich wird.

**Neu:** Die „Button-Lösung“: Statt „Bestellung absenden“ muss ein Button mit zB „zahlungspflichtig bestellen“ vorhanden sein.



Fotolia/Kurhan

### 6. Mehrwertnummern verboten

Firmen, die für bestehende Kunden eine Service-Telefon-Hotline eingerichtet haben, dürfen zwar den Grundtarif verlangen, aber kein zusätzliches Entgelt verrechnen. Damit sind Mehrwertnummern jetzt verboten.

### 7. „Cold Callings“ nichtig

So genannte „Cold Callings“, also telefonische Gewinnzusagen und Wett- oder Lotteriedienstleistungen, die von Unternehmen eingeleitet wurden (selbst angerufen oder den Konsument zum Anruf veranlasst), sind immer nichtig!

### 8. Schriftliche Bestätigung

Telefonische Verträge über Dienstleistungen (kein Erwerb von Waren), die von Unternehmen eingeleitet wurden, müssen jetzt sowohl vom Unternehmen als auch vom Konsumenten schriftlich bestätigt werden.

 **Konsumentenschutz**  
050 477-2000

### PROFI-tipp



AK/Eggenberger

AK-Konsumentenschützerin Susanne Kalensky

### Achtung bei Garantie und Gewährleistung

Gewährleistung und Garantie schützen Konsumenten, wenn Produkte oder Leistungen mangelhaft sind. Hier besteht aber ein Unterschied. Gewährleistung ist ein gesetzlicher Anspruch, der klar geregelt ist. Wichtig: Das Unternehmen kann Gewährleistungsansprüche nicht ausschließen. Wenn das im „Kleingedruckten“ versucht wird, wäre das schlicht unwirksam. Die Ansprüche reichen von Reparatur über Austausch, Preisminderung bis zur Rücknahme. Garantie ist eine freiwillige Zusage des Unternehmens oder des Herstellers. Art und Umfang der Garantie hängen von den Garantiebedingungen ab. Konsumenten sollten sich an die jeweiligen Auflagen halten, ansonsten sind die Garantieansprüche nicht mehr gegeben.

### WEB-tipp

### Umtausch oder Reparatur?

Sie entdecken bei gekaufter Ware Mängel? Der Film „Ware kaputt - Wie reklamiere ich?“ erklärt in unterhaltsamer Form, wie Sie von Ihrem Recht auf Gewährleistung Gebrauch machen.



 [kaernten.arbeiterkammer.at/videos](http://kaernten.arbeiterkammer.at/videos)

## Achtung vor Telefonbetrug!

*AK hat keinen Kooperationspartner. Firma will Daten klauen!*

Die Arbeiterkammer Kärnten warnt: Telefonbetrüger treiben in Kärnten ihr Unwesen. Anrufer geben sich als Mitarbeiter der „Marketing-Internet- und Telekommunikations AG“ aus. Als AK-Kooperationspartner wolle man helfen, einen bestehenden Lotterievertrag zu kündigen, heißt es. Die AK warnt aber:

Geben Sie keinesfalls Ihre Bankverbindung oder andere persönliche Daten weiter. Ist dies dennoch passiert, kontrollieren Sie Ihr Konto und nehmen Sie gegebenenfalls sofort Kontakt mit Ihrer Bank auf. Kontrollieren Sie außerdem Ihre Telefonrechnung auf Mehrwertkosten!





Fotolia/Vege

Erhöht der Netzbetreiber den Tarif, können Handykunden den Vertrag kostenlos kündigen.

## Kündigungsrecht für Handykunden

Telefonbetreiber dürfen laut Gesetz zwar ihre Entgelte einseitig erhöhen, Konsumenten können sich jedoch in diesen Fällen wehren. „Aktuell häufen sich in der AK-Konsumentenberatung Anfragen von 3-Kunden, die plötzlich zwischen zehn und 20 Prozent mehr Grundentgelt bezahlen sollen. Sie haben laut Gesetz aber das Recht, den Vertrag außerordentlich zu kündigen. Für den Kunden dürfen in solchen Fällen keinerlei Kosten entstehen“, erklärt AK-Konsumentenschützerin Susanne Kalensky. Der Mobilfunkbetreiber argumentierte die Preiserhöhung mit einem umfangreichen Ausbau des Netzes. Außerdem hat „3“ jetzt eine jährliche Servicepauschale in Höhe von 20 Euro eingeführt.

### Verständigung ein Monat zuvor

Der Telefonbetreiber muss seine betroffenen Kunden mindestens ein Monat vor Inkrafttreten der Tarifierhöhung schriftlich über die geplante Änderung informieren. Außerdem muss er ihnen mitteilen, dass sie bis zum Inkrafttreten der Änderungen ein außerordentliches Kündigungsrecht haben. Der Kunde kann dieses dann kostenlos in Anspruch nehmen.

 **Konsumentenschutz 050 477-2000**

# Viele versteckte Fette in „gesunder“ Kost

Ein Test des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) zeigt, wie viel Fett in Lebensmitteln und Knabberereien steckt.

Dass die Fettzufuhr etwas mit Gesundheit zu tun hat, weiß man schon lange. Zu viel Fett macht nach wie vor ganz einfach fett, verursacht also Übergewicht. Wer viele gesättigte Fettsäuren aufnimmt, riskiert außerdem einen gestörten Fettstoffwechsel und erhöht sein Risiko für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung. Mehrfach ungesättigte Fettsäuren dagegen senken das Risiko für Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfall.

### Nicht in die Fettfalle tappen

Fett zu sparen klingt leider einfacher, als es ist. Gut zwei Drittel unserer Tagesration an Fett nehmen wir nämlich ausgerechnet in Form von versteckten Fetten zu uns – Fett, das quasi unsichtbar ist. Reichlich Fett verbirgt sich zum Beispiel in vielen Käsesorten, in Frittiertem und Paniertem, in Snacks und Backwaren sowie in Wurst- und Fleischwaren. Doch auch Müsliriegel, vegetarische Aufstriche, gesunde Jausenweckerln, Bio-Knabberereien und Fertiggerichte mit viel Gemüse können beträchtliche Fettmengen enthalten.

### Gesund heißt nicht mager

Schon beim Studium der Zutatenliste zeigte sich: Fett steht bei vielen dieser

Lebensmittel erstaunlich weit vorne, was eine erste Information über die tatsächlich enthaltene Fettmenge liefert. Nächstes Aha-Erlebnis: Nicht immer finden sich auf den Verpackungen Angaben zu Portionsgrößen. Und wenn doch, so sind diese häufig viel zu klein bemessen. Schließlich kann man mit den Miniportionen selbst das fetteste Produkt schlanker rechnen.

### Auf die Portionsgrößen achten

Geht man von realistischen Portionsgrößen aus, enthalten die Lebensmittel im Test bis zu 35 Gramm Fett pro Portion. Isst also eine erwachsene, normalgewichtige Frau den Marokkanischen Salat von Ströck oder den Good Choice Salatcup Schinken & Käse von Hofer, hat sie in Sachen Fett gleich einmal 50 Prozent ihres Richtwerts für die tägliche Zufuhr intus. Etwas weniger, nämlich rund ein Drittel dessen, was pro Tag an Fett zuträglich ist, steckt im Spar Enjoy Neuburger Sandwich, im Inzersdorfer Geflügelauflaufstrich (gerechnet auf 2 Brote) und im Ströck Tofu-Snack. Bei diesen Produkten ergibt sich noch eine besondere Problematik: Sie machen nicht wirklich satt, denn es braucht rund 325 bis 400 Gramm Essen, um ein angenehm molliges Gefühl im Magen zu bekommen. Sowohl das Sandwich als auch der Tofu-Snack liegen gewichtsmäßig aber weit darunter. Ergebnis: Das Fett ist drin, doch der Hunger bleibt.

### Ungesättigte Fettsäuren

Immerhin gibt es auch Produkte, die reich an mehrfach ungesättigten Fettsäuren sind. Dazu zählen z.B. die Aufstriche von Vega Vita und Zurück zum Ursprung. Reich an einfach ungesättigten Fettsäuren sind der Gemüse Salat von Efko und das Sandwich mit Putenschinken und Ei von Chef Menü.

 [konsument.at/fette201409](http://konsument.at/fette201409) (kostenpflichtig)

## Produkte prüfen

**Skeptisch sein:** Vertrauen Sie nicht darauf, dass vermeintlich gesunde Produkte wie Müsli & Co weniger Fett enthalten. Häufig ist das Gegenteil der Fall, wie dieser Test eindrucksvoll zeigt.

**Kleingedrucktes beachten:** Nährwertkennzeichnung immer genau lesen. Kalorienangaben auf die tatsächlich konsumierte Portionsgröße umrechnen.

**Frisch und fruchtig:** Zu jeder Mahlzeit Obst und Gemüse essen. Das füllt den Magen und hat trotzdem nur wenige Kalorien.

### Testergebnisse Versteckte Fette

bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch

Marke	Bezeichnung	Fettgehalt und Fettsammensetzung Erreichte von 100 Prozentpunkten	Fettgehalt in %	Einfach ungesättigte Fettsäuren in g/100g	Mehrfach ungesättigte Fettsäuren in g/100 g	Gesättigte Fettsäuren in g/100 g
Danone	Activia crunchy	mittel (55)	5	1,9	0,7	2,4
Efko	Gemüse Salat leicht & gut	mittel (53)	8 <sup>1)</sup>	4,8	2,0	1,1
Iglo	Röstgemüse Mediterran	mittel (53)	6	2,4	1,3	2,7
McDonald´s	Veggie Wrap	mittel (52)	9	4,5	2,0	1,9
Chef Menü	Dillfisolien	mittel (51)	6	2,5	0,8	3,1
Chef Menü	Putenschinken und Ei	mittel (51)	9 <sup>1)</sup>	5,6	2,6	1,0
McDonald´s	Italienischer Salat mit Essig Öl Dressing	mittel (51)	6	2,0	0,6	3,1
Iglo	Branzino	mittel (50)	11	6,3	2,2	2,1
Spar Veggie	Vegetarisches Bio-Chili con Carne	mittel (50)	10	2,9	5,7	1,6
Ströck	Marokkanischer Salat	mittel (50)	10 <sup>1)</sup>	3,6	5,3	1,3
Spar Enjoy	Neuburger Sandwich	mittel (47)	13	6,9	2,5	3,2
Iglo	Blattspinat mit Schafkäse	mittel (46)	11	5,2	2,1	4,0
Ströck	Tofu-Snack	mittel (46)	13	4,9	6,1	1,8
Good Choice	Salatcup Schinken & Käse	mittel (45)	11	5,4	1,9	4,1
Starbucks	Caffè Latte grande	mittel (43)	2,8 <sup>2)</sup>	0,5	0,1	2,2 <sup>2)</sup>
Fagolosi	al rosmarino	mittel (42)	11	4,8	1,5	4,6
7 Days	Bake Rolls Roggen-Knoblauch	hoch (18)	15	5,9	1,7	7,2 <sup>1)</sup>
Vega Vita	Kren-Karotte Aufstrich	hoch (17)	20 <sup>1)</sup>	5,4	12,1	2,3
Billa	Mehrkornweckerl mit Gouda	hoch (16)	14	1,8	1,3	10,4 <sup>1)</sup>
Der Mann	Herzsnack	hoch (16)	15	4,0	1,8	9,6 <sup>1)</sup>
Kelly	Popcorn	hoch (16)	17	5,8	1,5	9,5 <sup>1)</sup>
Natürlich für uns	Bio basis Cluster Crunchy	hoch (14)	20	5,0	2,6	12,4
Spar Veggie	Veganer Bio-Hummus natur	hoch (14)	22 <sup>1)</sup>	6,5	12,7	2,7
Corny	Erdbeer-Joghurt	hoch (12)	18	1,5	0,5	15,8
Zurück zum Ursprung	Aufstrich Gemüse	hoch (12)	23 <sup>1)</sup>	6,4	14,2	2,6
Ja! Natürlich	Vollkorn Reiswaffeln mit Joghurtüberzug	hoch (10)	25	7,8	1,2	16,1
Balisto	Muesli-Mix	hoch (9)	26	12,8	1,6	11,6
Inzersdorfer	Der Cremige Geflügel	hoch (9)	26	7,0	11,4	7,3
Natur aktiv	Bio Vitalgebäck mit Kürbiskernen	hoch (2)	31	12,4	11,1	7,1
Yogurette	Yogurette	hoch (0)	34	11,9	2,1	20,3
Spar Natur pur	Bio-Bananenchips	hoch (0)	32	1,3	0,4	30,8

Beurteilungsnoten für Fettgehalt und Fettsammensetzung: niedrig, mittel, hoch  
 ...für Fettgehalt: **niedrig**: ≤ 3,0 g/100 g, **mittel**: > 3,0 bis ≤ 17,5 g/100 g, **hoch**: > 17,5 g/100 g  
 ...für Gehalt an gesättigten Fettsäuren: **niedrig**: ≤ 1,5 g/100 g, **mittel**: > 1,5 bis ≤ 5,0 g/100 g, **hoch**: > 5,0 g/100 g  
<sup>1)</sup> führt zur Abwertung <sup>2)</sup> für Getränke gelten andere Kriterien (50 % des Wertes von Lebensmitteln)



### PROFI-tipp



AK-Konsumentenschützer Mario Drussnitzer

### Zahlscheinentgelte müssen zurückgezahlt werden

Unternehmen versuchen nach wie vor, mit Zahlscheinentgelten die Zahl-scheinzahler zu einer Einzugsermächtigung zu bewegen. Seit dem Jahr 2009 sind diese zusätzlichen Kosten aber laut Zahlungsdienstegesetz verboten. Nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofes (OGH), das der Verein für Konsumenteninformation (VKI) gegen vier Mobilfunkanbieter angestrebt hat, dürfen die Zahlscheinentgelte nicht mehr kassiert werden. Bestätigt wurde dies vom OGH auch in einem Verfahren der AK gegen eine Versicherung. Außerdem sind die seit dem 1. November 2009 eingeforderten Entgelte zurückzuerstatten. Sollten sich Unternehmen weigern, die Rückforderung zu zahlen, können sich die Konsumenten an die AK-Konsumentenschützer wenden.

### WEB-tipp

### Fit- oder Schlappmacher?

Der AK-Ampelrechner übersetzt Nährwertangaben auf Lebensmitteln in die Ampelfarben und zeigt so, ob viel, mittel oder wenig Fett, Salz und Zucker in einem Produkt drinnen sind.

[ampelrechner.arbeiterkammer.at](http://ampelrechner.arbeiterkammer.at)



Fotolia



Fotolia/Underdogstudios

Bei Lebensmitteln ist Vorsicht geboten. Auch in vermeintlich gesunden Produkten verstecken sich schädliche Fette.





## Arbeitgeber muss Zweitjob zustimmen

Wer zwei oder mehrere Jobs hat oder braucht, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, muss Verschiedenes beachten, raten die AK-Experten.

- Für einen Nebenjob sollte man die Zustimmung seines Arbeitgebers einholen. So untersagt das Konkurrenzverbot ein zweites Beschäftigungsverhältnis im selben Geschäftszweig. Auch für das Betreiben eines Unternehmens braucht man das Okay des Arbeitgebers.
- Der Nebenjob darf sich nicht nachteilig auf den Betrieb des Arbeitgebers auswirken, andernfalls droht eine Entlassung. Das können beispielsweise Tätigkeiten sein, die den Arbeitnehmer erschöpfen.
- Häufig sind im Arbeitsvertrag auch über die gesetzlichen Regelungen hinaus Konkurrenzverbote vermerkt. Für Teilzeitbeschäftigte ist ein allgemeines Nebenbeschäftigungsverbot jedoch nicht zulässig.
- Wer mit mehreren geringfügigen Tätigkeiten mehr als 395,10 Euro monatlich verdient, muss nachträglich Pensions- und Krankenversicherung zahlen. Er kann sich in diesem Fall aber auch mit einem Betrag von 55,79 Euro im Monat selbst versichern.
- Liegt das Jahreseinkommen aller Arbeitsverhältnisse zusammen über 12.000 Euro, muss der Arbeitnehmer bis zum 30. September des Folgejahres eine Pflichtveranlagung beim Finanzamt machen.

 **Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000**

# Bildungsförderung für Leiharbeiter

*Der Sozial- und Weiterbildungsfonds (SWF) fördert Weiterbildungsmaßnahmen von Leiharbeitern und unterstützt sie im Fall von Arbeitslosigkeit. Die AK informiert über die Details.*

## Was ist der SWF?

Der Sozial- und Weiterbildungsfonds (SWF) wurde im Zuge der Novelle zum Arbeitskräfteüberlassungsgesetz 2013 eingerichtet. Er wird aus einer lohnsummenabhängigen Abgabe der gewerblichen Arbeitskräfteüberlasser und Zuschüssen des Sozialministeriums dotiert.

## Wer hat Anspruch auf die Leistungen?

Bis 2016 erhalten ausschließlich Arbeiter die Beiträge und Leistungen, ab 2017 werden auch Angestellte gefördert.

## Wie hoch ist die Unterstützung?

Wer vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit eine ununterbro-

chene Beschäftigung von vier Monaten bei einem oder mehreren Arbeitskräfte-Überlassungsunternehmen aufweisen kann und eine Woche nach Eintritt der Arbeitslosigkeit noch kein neues sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis begonnen hat, erhält eine einmalige Unterstützung von 200 Euro als Soforthilfe. Bei Entlassung oder Selbstkündigung besteht kein Anspruch.

## Welche Bildungsmaßnahmen werden gefördert?

Jene Maßnahmen, die während eines aufrechten Arbeitsverhältnisses absolviert werden, haben Vorrang bei der Förderung. So sollen Stehzeiten sinnvoll genutzt und Arbeitsverhältnisse gefestigt werden. Darüber hinaus sollen die Bildungsmaßnahmen die Beschäftigungschancen der Arbeitnehmer erhöhen. Weiters wird die Höherqualifizierung zu Facharbeitern

gefördert. Dabei übernimmt der SWF in Ausnahmefällen auch die Kosten bei arbeitslos gewordenen Leiharbeitern.

## Wie hoch sind die Förderungen?

Kurskosten werden bis zu 100 Prozent vom SWF übernommen. Daneben gibt es auch einen Zuschuss zu den während des

## Der neue Fonds

- **Leiharbeiter** haben Anspruch auf Unterstützung ihrer Weiterbildung. Heuer dürften rund 35.000 Beschäftigte davon Gebrauch machen.
- **Wer eine Woche** nach Eintritt der Arbeitslosigkeit noch kein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis begonnen hat, erhält eine Unterstützung von 200 Euro als Soforthilfe.

Weiterbildungskurses anfallenden Lohn- und Nebenkosten. Es werden dem Arbeitgeber auf Antrag 50 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten vergütet. Voraussetzung ist, dass der Arbeitgeber seine Beiträge zum SWF vollständig und zeitgerecht gezahlt hat und der Arbeitnehmer, für den die Zuschüsse beantragt wurden, mindestens einen Monat lang nach Ende der Bildungsmaßnahme weiter beschäftigt ist oder vom Beschäftigerbetrieb übernommen wurde.

## Wie kann man mit Hilfe des SWF die Lehrabschlussprüfung (LAP) nachmachen?

Zielgruppe für diese Maßnahme sind jene Beschäftigten, die einen erheblichen Teil ihrer Lehrzeit absolviert, jedoch keine Abschlussprüfung abgelegt haben oder in einem Berufsfeld durch eine längere Tätigkeit praktische Erfahrungen sammeln konnten. Die LAP soll unter Nutzung der bestehenden Förderungen (Facharbeiterstipendium) erfolgen. Neben der Förderung durch das Arbeitsmarktservice (AMS) erhalten die Arbeitnehmer in dieser Zeit vom SWF einen Zuschuss, der die Differenz zwischen dem zuletzt bezogenen Einkommen und dem Zuschuss des AMS ausgleicht.



Fotolia/MonkyBusiness

Leiharbeiter erhalten jetzt mehr Unterstützung. Weiterbildung wird gefördert.

## Leiharbeit nimmt stark zu

*AK fordert weitere Verbesserungen für diese Berufsgruppe.*

Die Zahl der Leiharbeiter wächst von Jahr zu Jahr. So arbeiteten im Jahr 2009 noch 3.669 auf Zeit, heuer sind es bereits 6.405. Der Anstieg war kontinuierlich. Im Jahr 2010 waren es 4.075, 2012 bereits 5.104 und im Vorjahr wurden 5.800 Leiharbeiter gezählt.

In Kärnten gibt es rund 200 Betriebe, die Arbeitskräfte verleihen. Grundsätzlich werden Leiharbeiter in allen Branchen eingesetzt, in Kärnten vor allem am Bau, bei sozialen Dienstleistungen und im Produktionsbereich. Diesem Trend folgend wurden im Vorjahr mit einer Gesetzesnovelle Schutz und Si-

cherheit dieser Berufsgruppe zwar verbessert, der AK gehen diese Neuerungen aber nicht weit genug.

Die AK fordert zudem, dass höchstens zehn Prozent der Belegschaft Leiharbeiter sind und diese nach einer durchgehenden Tätigkeit von sechs Monaten im Betrieb automatisch ins Stammpersonal übernommen werden. Bei der „Freisetzung“ von Zeitarbeitskräften muss unbedingt ein Sozialplan erstellt werden und Leiharbeiter müssen in das gesetzliche Frühwarnsystem übernommen werden.

### PROFI-tipp



AK/Tollinger

AK-Arbeitsrechtsexpertin Lena Sleik

### Gesetzlicher Anspruch auf Elternteilzeit

Alle Eltern, die seit mehr als drei Jahren in einem Betrieb mit mehr als 20 Mitarbeitern beschäftigt sind und mit dem Kind in einem Haushalt leben, haben einen gesetzlichen Anspruch auf Elternteilzeit. Zu beachten ist aber: Arbeitnehmer haben den Dienstgeber spätestens drei Monate vor Antritt über Ausmaß und Dauer der Elternteilzeit zu informieren. Von vielen Betrieben wird die Elternteilzeit nicht gerne gesehen, da sie dem Dienstnehmer sowohl einen Kündigungsschutz als auch große Gestaltungsfreiheit hinsichtlich der Arbeitszeiten einräumt. Bei weiteren Fragen zu Fristen und Ansprüchen wenden Sie sich an die Arbeitsrechtsexperten der AK Kärnten, die für Auskünfte gerne zur Verfügung stehen.

### WEB-tipp

#### Infos für Eltern

Prüfen Sie Ihren Anspruch auf Elternteilzeit! Alle wichtigen Infos zur Gestaltung der Arbeitszeit für berufstätige Eltern liefert das Web-Video „Recht auf Elternteilzeit“.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/videos](http://kaernten.arbeiterkammer.at/videos)





## AK-Inforeihe zum neuen Pensionskonto

Das Pensionskonto ist bereits umgesetzt und gilt für alle, die ab 1. Jänner 1955 geboren sind. Die ersten Kontogutschriften wurden von der Pensionsversicherungsanstalt (PV) bereits zugeschickt. Teilweise entstanden dabei aber Unklarheiten, da viele Adressaten die Höhe der Gutschrift nicht nachvollziehen konnten.

### Einblick ins Konto

Die Arbeiterkammer Kärnten veranstaltet deshalb gemeinsam mit der Pensionsversicherungsanstalt eine Informationsreihe zum neuen Pensionskonto. „Wir werden die Details erläutern und außerdem haben die Besucher die Möglichkeit, über Internetterminals der PV ihr Konto direkt einzusehen“, erklärt AK-Pensionsexperte Peter Wenig.

Thema wird auch der Unterschied zwischen dem gesetzlichen Pensionssystem und der privaten Vorsorge sein. Wenig: „Wer bis zum Regelpensionsalter arbeitet, dem sichert das gesetzliche System die Lebensgrundlage. Bei privaten Modellen gibt es außerdem keine sozialen Ausgleichs und es fallen Kosten für Provisionen an.“

### Termine

- Montag 10.11.** AK-Klagenfurt
- Dienstag 11.11.** AK-Villach
- Montag 17.11.** Fuchspalast St. Veit
- Dienstag 18.11.** Stadtsaal Spittal
- Montag 24.11.** Rathaus Wolfsberg

**Beginn: jeweils um 18 Uhr**



Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000

# AK will für Kranke Kündigungsschutz

*Die AK schlägt Alarm! Die Zahl der Kündigungen im Krankenstand steigt rasant. Mehr Schutz für Arbeitnehmer wird gefordert.*

Arbeitnehmer genießen im Krankenstand keinen Kündigungsschutz. Das gilt auch für die Rekonvaleszenz nach einem Arbeitsunfall. Der Arbeitgeber handelt also völlig legal, wenn er einen kranken Mitarbeiter kündigt. Er muss nur die gesetzlichen Fristen einhalten. Und die Fälle häufen sich. Wurde im Jahr 2012 bereits die hohe Zahl von 3.502 Kündigungen bei Krankenständen gezählt, so waren es im

Jahr 2013 bereits 5.400 Fälle, Tendenz weiter steigend. „Dieser eklatante Anstieg ist alarmierend. Da muss etwas geschehen!“, fordert AK-Präsident Günther Goach. „Wir haben bereits mehrfach ein Kündigungsverbot im Krankenstand, vor allem nach Arbeitsunfällen, gefordert. Die neuen Zahlen beweisen nur die Dringlichkeit einer solchen Forderung“, sagt der AK-Präsident.

### Kosten nicht abwälzen

Weiters verlangt Goach die Wiedereinführung des Entgeltfortzahlungsfonds. Dann würden die Arbeitgeber nicht länger die Kosten für erkrankte Mitarbeiter auf die Krankenversicherung abwälzen. Denn seit Auflösung dieses Fonds im Jahr 2000, der im Krankheitsfall für die Lohn- und Gehaltsfortzahlungen einsprang, muss der Dienstgeber für das Entgelt aufkommen. Seither steigt die Zahl der Kündigungen im Krankenstand. Häufig drängen die Unternehmer ihre Mitarbeiter auch zu einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses, oftmals in

## Alarmierende Zahlen

Die Zahl der Kündigungen im Krankenstand ist explodiert

■ 2012: **3.502**

■ 2013: **5.400**

AK-Präsident Günther Goach fordert rasches Eingreifen des Gesetzgebers

Verbindung mit dem Versprechen, sie nach der Gesundung wieder einzustellen.

### Nachteile für Arbeitnehmer

Eine einvernehmliche Auflösung bringt dem Arbeitnehmer in diesem Fall aber nur Nachteile, denn der Arbeitgeber muss dann kein Entgelt mehr bezahlen. Der Arbeitnehmer erhält nur das niedrigere Krankengeld

der Krankenkasse. Diese kann die Auszahlung sogar verweigern, da solche Vereinbarungen zur Lasten Dritter, nämlich der GKK, unzulässig sind. Daher fordert Goach, dass bei solchen Angeboten der Betriebsrat zwingend zu informieren ist und eine Woche Zeit zur Prüfung der Fakten und der Rechtslage erhalten müsse. Hat ein Unternehmen keinen Betriebsrat, sollte der Arbeitnehmer die rechtliche Möglichkeit haben, innerhalb einer Woche von dem Deal zurückzutreten.

### Druck ist groß

Der Druck auf die Arbeitnehmer sei ohnehin sehr groß. „Wir wissen, dass ein hoher Prozentsatz der Beschäftigten krank zur Arbeit geht, aus Angst den Arbeitsplatz zu verlieren, oder um die Kollegen nicht zu belasten“, sagt Goach. Daraus erkläre sich auch der Anstieg bei den psychischen Erkrankungen. „Wir fordern die Unternehmer auf, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und in die betriebliche Gesundheitsförderung zu investieren“, so Goach.





Fotolia/BlueSkyimages

Arbeitsunfall und dann auch noch die Kündigung! Das passiert immer mehr Arbeitnehmern.

## Tipps und Forderungen der AK

- **Krankheit sofort melden:** Wer erkrankt, muss dies seiner Firma sofort melden. Der Arbeitgeber kann eine Bestätigung des Arztes oder der Krankenkasse bereits ab dem ersten Tag der Krankheit verlangen.
- **Entgeltfortzahlung sichern:** Die AK fordert, dass die Entgeltfortzahlung auch bei einvernehmlicher Auflösung des Dienstverhältnisses so lange gewährt wird, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist.
- **Betriebsrat kontaktieren:** Arbeitnehmer, die im Krankenstand gekündigt werden, sollten sich sofort mit dem Betriebsrat in Verbindung setzen. Sollte es in dem Unternehmen keinen Betriebsrat geben, kann die Rechtsabteilung der AK kontaktiert werden.
- **Rechtsauskunft einholen:** Der Arbeitnehmer sollte sich nicht unter Druck setzen lassen und angebotene Deals des Arbeitgebers in jedem Fall rechtlich prüfen lassen.



Fotolia/Photographie.eu

### PROFI-tipp



AK/Eigenbeleg

AK-Rechtsexperte Werner Gansl

### Sofort reagieren, wenn der Lohn ausbleibt

Wenn Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber (z.B. Lohn) nicht bezahlt werden, kann nach Ablauf einer gewissen Frist der Anspruch verfallen. Der Zeitraum kann variieren – von 3 Monaten aufwärts – und ist in Gesetzen, Kollektivverträgen, Betriebsvereinbarungen oder Einzelverträgen geregelt. Das Wichtigste ist daher, dass man sofort reagiert. Das heißt, dass der Arbeitnehmer beim Ausbleiben des Geldes seine Forderungen sofort beim Arbeitgeber eingeschrieben schriftlich geltend machen muss. So hebt man den Verfall aus und es gilt nur mehr die Verjährung. Das sind meist drei Jahre, es können aber auch weniger sein. Daher der Tipp: Unbedingt mit der Arbeitsrechtsabteilung der AK Kärnten Kontakt aufnehmen.

### WEB-tipp

#### Pensionsrechner

Wissen Sie, wann Sie in Pension gehen können und wie hoch Ihre Pension sein wird? Der AK-Pensionsrechner hilft Ihnen, Ihren künftigen Pensionsanspruch abzuschätzen.

 [pensionsrechner.arbeiterkammer.at](https://pensionsrechner.arbeiterkammer.at)

Fotolia



## Karenz ist nicht gleich Kinderbetreuungsgeld

Beratungen zeigen, dass oft Irrtümer entstehen.

Verwechslungsgefahr besteht bei Kinderbetreuungsgeld und Karenzierungsrecht. Viele Mütter gehen nämlich davon aus, dass sie nur so lange in Karenz bleiben dürfen, wie sie Kinderbetreuungsgeld beziehen. Das ist aber ein Irrtum. Das Kinderbetreuungsgeld ist eine Leistung des Sozialversicherungsträgers. Eltern können zwischen fünf Varianten wählen und so über die Dauer des Bezugs entscheiden. Das Karenzierungsrecht bzw. Freistellungsrecht besteht nach dem Mutterschutz- und Väterkarenzgesetz aber bis zum zweiten Geburtstag des Kindes. Die Dauer ist dem Dienstgeber bekanntzugeben.

Auch bei kürzerer Bezugsdauer des Kinderbetreuungsgeldes besteht also ein Recht auf Karenz. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass man sozialversichert ist. Wer verheiratet ist oder sich seit zehn Monaten in einer Lebensgemeinschaft befindet, kann sich beim anderen Elternteil kostenlos mitversichern.

# AK fordert Ausbau der Kinderbetreuung

Forderung der AK Kärnten nach mehr und qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen wird von WIFO-Studie untermauert: Investitionen in Infrastruktur bringen mehr als direkte Förderungen.

Eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) bestätigt die langjährigen Forderungen der AK Kärnten. Die Studie besagt, dass großzügige finanzielle Leistungen für Familien die Geburtenrate nicht steigern.

Österreich schüttet rund neun Milliarden Euro pro Jahr (das sind 2,95 Prozent des Bruttoinlandsproduktes) an die Familien aus, ist bei der Geburtenrate in Europa aber eines der Schlusslichter. In anderen europäischen Ländern, die mehr auf die Investitionen in die Infrastruktur wie zum Beispiel Kinderbetreuungsplätze setzen als auf die individuelle Förderung, ist die Geburtenrate deutlich höher.

„Der Ausbau von Einrichtungen zur Kinderbetreuung muss vorangetrieben werden.“

Günther Goach,  
AK-Präsident

verweist darauf, dass Kärnten im Bundesländervergleich bezüglich der Kinderbetreuungsquote relativ gut abschneidet, jedoch

gerade bei den unter Dreijährigen das Barcelona-Ziel noch lange nicht erreicht hat und im EU-Vergleich nachhängt. Vor allem im strukturschwachen ländlichen Raum ist die Suche nach einer Betreuungsstätte oft ein unmögliches Unterfangen. Fakt ist, dass es in den Städten meist die ganze Palette an Kinderbetreuungseinrichtungen, die auch die Kriterien des Vereinbarkeitsfaktors von Beruf und Familie erfüllen, gibt. Freie Plätze sind aber häufig Mangelware.

Die AK Kärnten fordert deshalb bereits

### Aufholbedarf in Kärnten

AK-Bildungsexpertin Marlene Diethart

### WEB-tipp

#### Kind krank, was nun?



Was tun, wenn man in die Arbeit muss und das Kind krank ist? Wer hat Anspruch auf Pflegefreistellung und in welchem Ausmaß? Das er-

fahren Sie im Videoclip der AK.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/videos](http://kaernten.arbeiterkammer.at/videos)

#### Gehaltsrechner

Mit dem Online-Rechner finden Sie in wenigen Minuten heraus, ob Ihre Entlohnung fair ist. Der Gehaltsrechner berechnet für Frauen und Männer durchschnittliche Richtwerte für Löhne und Gehälter, auf Berufsgruppe und Branche bezogen.

 [gehaltsrechner.gv.at](http://gehaltsrechner.gv.at)

# Wieder fit werden für den Job

„fit2work“ hilft bei gesundheitlichen Problemen bzw. beim Wiedereinstieg in die Arbeitswelt.

Persönliche Berater helfen bei „fit2work“ gesundheitliche Probleme zu erleichtern.



Fotolia/Sunnystudio

Immer mehr Menschen kämpfen mit Belastungen am Arbeitsplatz. Viele haben aus diesem Grund körperliche Probleme, werden zu Mobbing-Opfern oder sind von einem Burn-Out-Syndrom bedroht. In vielen Fällen sind die Betroffenen nicht mehr in der Lage, ihren Beruf auszuüben. Mit „fit2work“ wurde nun ein kostenloses Beratungsangebot geschaffen, das Menschen im erwerbsfähigen Alter nach Verlust oder bei Gefährdung des Arbeitsplatzes dabei unterstützt, die gesundheitlichen

Wie fördert man Familien richtig? Eine WIFO-Studie besagt, dass Investitionen in Infrastruktur sinnvoller sind.



Fotolia/iilo

seit Jahren, den Ausbau der Einrichtungen voranzutreiben (siehe auch Box rechts) und hier besonderes Augenmerk auf die Betreuung von Kleinkindern zu legen. „Das fördert auch den Wiedereinstieg von Frauen ins Berufsleben und senkt die in Kärnten hohe Teilzeitquote von über 67 Prozent“, sagt AK-Präsident Günther Goach.

Probleme zu überwinden und wieder fit für den Job zu werden.

### Beratung vor Ort

Nach einer persönlichen oder telefonischen Basisinformation erhalten Betroffene einen Termin für eine Erstberatung. Nach dem Erstgespräch wird ein Maßnahmenplan erstellt. In sieben Beratungsstellen in ganz Kärnten (Klagenfurt, Villach, Wolfsberg, Spittal, St. Veit, Hermagor und Berg im Drautal) unterstützen persönliche Case Manager die Betroffenen dann bei der Umsetzung dieses Plans.

 [info@ktn.fit2work.at](mailto:info@ktn.fit2work.at)

 [fit2work-Hotline 0463/31 91 18](tel:0463319118)

## AK-Forderungen

- **Qualitätsstandards österreichweit:** Stufenplan für die Vereinheitlichung mit dem Ziel einer bundeseinheitlichen gesetzlichen Regelung von Mindeststandards (Gruppengrößen, Betreuungsschlüssel, Vorbereitungszeit, einheitliche Elternbeiträge). Kinderbetreuungseinrichtungen sind als Bildungseinrichtungen zu positionieren.
- **Hochschul-Ausbildung für Pädagogen** und einheitliche Ausbildungsstandards für das unterstützende Personal.
- **Ausbau der Kinderbetreuung mit VIF-Faktor:** Mehr Kleinkindbetreuung, bessere Öffnungszeiten, weniger Ferienschließzeiten und mehr Personal.
- **Zweites beitragsfreies, verpflichtendes Kindergartenjahr.**
- **Finanzielle Rückendeckung für Gemeinden:** Diese sollen Zuschüsse nach der Zahl der betreuten Kinder erhalten: Je besser das Betreuungsangebot, desto mehr Geld.
- **Ausbildung und Fortbildung forcieren:** Mitarbeitern muss vermehrt die Möglichkeit geboten werden sich berufsbegleitend weiter zu bilden und sich so Zusatzqualifikationen zu erarbeiten.

### PROFI-tipp



AK/Eggenberger

AK-Bildungsexpertin Marlene Diethart

### Stipendien gibt es auch für Arbeitnehmer

Auch für Arbeitnehmer gibt es ein Stipendium. Möchten Sie ein Studium beginnen und können im Vorfeld mindestens 48 Monate eigene Einkünfte nachweisen, die pro Jahr höher als 7.272 Euro brutto waren, haben Sie Anspruch auf ein Selbsterhalterstipendium. Arbeitnehmer, die neben dem Beruf studieren und den Abschluss voraussichtlich innerhalb der nächsten 18 Monate erreichen, erhalten ein Studienabschlussstipendium. Voraussetzung - wenn sie unter 41 Jahre alt sind und binnen der letzten vier Kalenderjahre für 36 Monate zumindest halbtags beschäftigt waren. Für Bachelorstudien gibt es dieses Stipendium übrigens nicht. Nähere Informationen gibt es auf [kaernten.arbeiterkammer.at/bildung](http://kaernten.arbeiterkammer.at/bildung).

### MINI-tipp

#### Tipps für Eltern

„Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld 2014“, „Die ersten Wege nach der Geburt“ oder der „Elternkalender“: Die kostenlosen Broschüren der Arbeiterkammer informieren.



 **Bestelltelefon: 050 477-2553**





*Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat die erste Hürde bereits geschafft.*

## Bewerbung: Gute Unterlagen helfen

In die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf und Anschreiben, stecken Arbeitsuchende oft enorm viel Zeit. Personalverantwortliche entscheiden aber häufig binnen weniger Minuten, wen sie einladen. Umso wichtiger ist es, zwei wesentliche Fragen im Anschreiben zu berücksichtigen: „Was qualifiziert mich für den ausgeschriebenen Job?“ und „Warum will ich die freie Stelle unbedingt haben?“. Unübersichtlichkeit in den Unterlagen oder mangelhafte Rechtschreibung sind ebenfalls Knock-Out-Kriterien.

### Zulässige Fragen beim Gespräch

Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat die erste Hürde geschafft. Gute Vorbereitung vermindert Nervosität und verstärkt den positiven ersten Eindruck. Das kann auf Sie zukommen:

- Fragen zum Unternehmen sind üblich: Internetrecherche hilft bei der Vorbereitung.
- Eine persönliche Stärken- und Schwächen-Analyse wird häufig verlangt.
- Detailfragen zu persönlichen Interessen und Karriereplanung sind zulässig.
- Nicht erlaubt sind Fragen nach Religions- oder Parteizugehörigkeit, Familienplanung, Gesundheitszustand oder Vermögensverhältnissen.
- Bei der Gehaltsfrage gilt: Weder zu hoch pokern, noch unter Wert verkaufen!

[kaernten.arbeiterkammer.at/bewerbung](http://kaernten.arbeiterkammer.at/bewerbung)

# Neue Lehrwerkstätte schafft Jobchancen

*Sozialpartner, AMS, Stadt Villach und Land Kärnten schaffen österreichweit einzigartige Lehrwerkstätte im Technologiepark Villach.*

Mit Beginn des Ausbildungsjahres starten die ersten Jugendlichen in den neuen Räumlichkeiten der Lehrwerkstätte Villach in die Lehre. Hier erhalten sie eine Top-Ausbildung und haben damit zukünftig bessere Chancen am Arbeitsmarkt. Das von den Kärntner Sozialpartnern, dem AMS und der Stadt Villach getragene Projekt bietet sowohl eine überbetriebliche als auch eine zwischenbetriebliche Ausbildung von Lehrlingen auf höchstem Niveau an. Zudem werden durch die Kooperation mit dem Bfi (Berufsförderungsinstitut) und dem Wifi (Wirtschaftsförderungsinstitut) auch Aus- und Weiterbildungsangebote für Erwachsene ermöglicht. Das ist in Österreich einzigartig!

### Betriebe zeigen Interesse

Vorrangiges Ziel ist, in Kooperation mit den Kärntner Unternehmen, möglichst viele Facharbeiter auszubilden sowie Zusatzqualifikationen anzubieten, die von den Unternehmen nicht abgedeckt werden können. Die Möglichkeit zwischenbetrieblicher Ausbildung soll zudem Anreiz sein, vermehrt Lehrlinge aufzunehmen. Dass das Interesse von Firmen im Raum Oberkärnten groß ist, zeigt eine Umfrage: Die Liste reicht von Infineon über RHI, Lindner Recyclingtech bis hin zu Kelag und Rappold Winterthur. „Jugendliche brauchen Chancen am Arbeitsmarkt und müssen eine stärkere Lobby bekommen“, betont AK-Präsident Günther Goach und unterstreicht die gute Zusammenarbeit mit allen Partnern: „Arbeitnehmer- und Wirtschaftsvertreter ziehen an einem Strang!“

### Gemeinsame Initiative

Für die Sozialpartner steht die gemeinsame Initiative im Vordergrund. Zusammen

*„Das gemeinsame Bildungsangebot für Lehrlinge und Erwachsene ist ein richtungsweisendes Projekt.“*

*Günther Goach, AK-Präsident*

werde ein wichtiger Akzent für den Wirtschaftsstandort gesetzt und gegen Jugendarbeitslosigkeit vorgegangen, sagt der AK-Präsident und erklärt: „Lehrwerkstätten haben sich als kompetenter Partner der Wirtschaft etabliert. Gerade das gemeinsame

Bildungsangebot für Lehrlinge und Erwachsene ist ein richtungsweisendes Projekt.“ Als „Sensationsprojekt“ für den Raum Villach bezeichnet auch Bürgermeister Helmut Manzenreiter die Errichtung der Lehrwerkstätte: „Mit der Standortnähe zur Fachhochschule Villach entstehen bedeutende Synergieeffekte zwischen Ausbildung, Lehre und Forschung.“



### Schwerpunkt: Metallberufe

Errichtung und Betrieb der Lehrwerkstätte sowie Bereitstellung von Personal für Bfi und Wifi erfolgen durch die Gemeinnützige Personalservice Kärnten GmbH (GPS). Bereits nach sechsmonatiger Bauzeit sind die Arbeiten an der 2.500 Quadratmeter umfassenden Werkstätte inkl. Lagerhalle nun soweit abgeschlossen, dass mit der Ausbildung begonnen werden kann. Der Ausbildungsschwerpunkt wird auf Metallberufe, wie Metalltechnik, Maschinenbautechnik oder Fertigungstechnik gelegt und damit auf die Bedürfnisse der Wirtschaft reagiert. Insgesamt stehen für die Ausbildung 60 Lehrplätze zur Verfügung, die Gesamtkapazität des Ausbildungszentrums beläuft sich auf 110 Plätze.

[bildungsfoerderungen.at](http://bildungsfoerderungen.at)



AK-Präsident Günther Goach, Villachs Bürgermeister Helmut Manzenreiter, ÖGB-Präsident Erich Foglar und der Leiter des Ausbildungszentrums, Gottfried Pototschnig, bei der Besichtigung der neuen Lehrwerkstätte.

## Lehrwerkstätte Villach: Die Fakten

Im Februar dieses Jahres erfolgte der Spatenstich. Jetzt steht die Lehrwerkstätte im Villacher Technologiepark kurz vor ihrer Fertigstellung. Die ersten Jugendlichen werden bereits in den neuen Räumlichkeiten zu hochqualifizierten Facharbeitern ausgebildet.

- 2.470 Quadratmeter:** Die Lehrwerkstätte hat eine Nutzfläche von rund 2.500 Quadratmetern und bietet Ausbildungsmöglichkeiten für die Berufe Metalltechnik, Maschinenbau-technik, Zerspanungstechnik, Fertigungstechnik, Elektrotechnik (inkl. Reinraumtechnik), Mechatronik sowie Kunststofftechnik.
- 6,5 Millionen investiert:** Die Kosten für den Bau der Lehrwerkstätte beliefen sich auf 4,5 Millionen Euro, weitere 2 Millionen wurden in die Ausstattung mit modernsten Maschinen investiert.
- 750.000 Euro:** Die jährlich anfallenden Kosten sind durch das AMS und die beteiligten Betriebe gedeckt. Die Stadt Villach stellte das Grundstück gratis zur Verfügung und beteiligte sich an den Investitionskosten.
- 110 Ausbildungsplätze:** Für die Ausbildung der Jugendlichen stehen vier Metallwerkstätten, drei Labore, zwei Lehrsäle und ein Logistikhof zur Verfügung.
- Startschuss gefallen:** Am 29. September starteten die ersten Lehrlinge mit ihrer Ausbildung in der neuen Lehrwerkstätte.

### PROFI-tipp



AK-Jugendschützer Helmut Krainer

### Keine zweite Chance für den ersten Eindruck!

Jugendliche, die sich für eine Lehrstelle bewerben und zum Vorstellungsgespräch erscheinen, unterschätzen oft die Wichtigkeit des ersten Eindrucks. Es ist entscheidend, wie jemand gekleidet ist, aber auch wie begrüßt und auf die Fragen der Personalverantwortlichen entgegnet wird. Tabu sind kurze Hosen, zu kurze Kleider, Kaugummikauen oder ein vibrierendes Handy in der Handtasche – egal, für welche Stelle man sich bewirbt. Eine aufrechte Haltung, Freundlichkeit und Blickkontakt, schon bei der Begrüßung, signalisieren hingegen Aufmerksamkeit und Interesse. Wichtig ist es außerdem, authentisch zu sein. Daher mein Tipp: Das Auftreten – wie das Bewerbungsgespräch selbst – schon vorab üben!

### WEB-tipp

### Seminare für Betriebsräte

Betriebsräte aufgepasst! Das aktuelle Kursprogramm ist da. Mit diesem kostenlosen Angebot unterstützt die AK Betriebsräte bei ihrer täglichen Arbeit. Infos und Anmeldung:



[kaernten.arbeiterkammer.at/betriebsrat](http://kaernten.arbeiterkammer.at/betriebsrat)



## tipp-PROFIL

## Probleme gemeinsam lösen

### WALTRAUD ROHRER

wurde am 8. März 1961 in Villach geboren und ist Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester. Seit 2000 ist sie freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsitzende am LKH Villach und wurde kurz darauf zur ÖGB-Landesfrauenvorsitzenden gewählt. Im März 2013 wurde sie als Landtagsabgeordnete angelobt und ist nun die zweite Periode im AK-Vorstand.



### Welche Eigenschaften sind in Ihrem Job wichtig?

Menschen so anzuerkennen wie sie sind, zuzuhören, ernst zu nehmen aber auch sagen zu können, wo es Grenzen gibt.

### Was schätzen Sie an den KollegInnen?

Offenheit, Teamfähigkeit und die Begeisterung, gemeinsam Herausforderungen zu meistern.

### Auf welche Erfolge sind Sie stolz?

Auf das Elternteilzeitgesetz und das Kinderbetreuungsgeldgesetz, aber auch auf jedes Mal, wenn es gelingt, Probleme und Herausforderungen von Kolleginnen und Kollegen zu einem positiven Abschluss zu bringen.

### Bei wem holen Sie Rat?

Bei den Kolleginnen und Kollegen in der AK und im ÖGB und bei vielen anderen Expertinnen und Experten in verschiedensten wichtigen Institutionen.

### Welche Reformen bewundern Sie?

All jene, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe der Zeit erkämpft haben. Deshalb kämpfe ich derzeit auch für eine Steuerreform, damit mehr Netto von Brutto bleibt.

### Wer sind Ihre Helden der Gegenwart?

Alle Menschen, die sich solidarisch für ihre Mitmenschen einsetzen. Von ihnen gibt es viele, aber leider sehen wir sie nur selten im Rampenlicht.

### Was verabscheuen Sie?

Unehrlichkeit und Intrigen, um sich selbst einen Vorteil zu verschaffen.

### Was macht Sie glücklich?

Ein lustiger Spruch von Heinz Erhardt zwischendurch.

### Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Lesen, Sport in der Natur und meine Zeit mit Freunden und Familie verbringen.

### Haben Sie ein Lebensmotto?

Geht nicht gibt's nicht.

## tipp-DABEL

### 1 Kaffee auf dem Rost

Vier Mitarbeiter beschäftigt die Kaffeerösterei Exzelsior in Klagenfurt. „Eine Sparte, die in Kärnten sehr selten ist. Umso größer ist der Respekt vor dem



Engagement der Unternehmer“, sagte AK-Präsident **Günther Goach** im Gespräch mit Geschäftsführerin Bakk. **Larissa Barisic**. Erfreulich: Geplant ist eine Expansion, die auch von der AK Kärnten unterstützt wird. Der Kaffee wird in Zukunft von Exzelsior bezogen.

### 2 Goach besucht Philips

Von einer sehr guten Auftragslage konnte sich AK-Präsident **Günther Goach** beim Betriebsbesuch bei Philips überzeugen. 262 Mitarbeiter sind am Standort Klagenfurt beschäftigt, 68 Leiharbeiter helfen Auftragsspitzen zu bewältigen. Positiv hervorgehoben hat Goach die Vertrauensarbeitszeit sowie die hervorragende betriebliche Gesundheitsvorsorge. Im Bild mit **Merima Beganovic** und **Belinda Leikam** (r.).



### 3 Rekord beim AK-Viertelmarathon

Zum 11. Mal fand erst kürzlich der AK-Viertelmarathon im Rahmen von „Kärnten Lläuft“ statt und wieder konnte ein Teilnehmerrekord verbucht werden. 1.600 Teilnehmer gingen an den Start, um die 10,55 Kilometer von Pörschach nach Klagenfurt zu bewältigen. Für die notwendige Stärkung sorgte die Labestation der AK Kärnten beim Gasthaus Jägerwirt in Krumpendorf.



Fotos:  
AK, Wajand, Kaufmann, Eggenberger, KK (3)

**4 Sie lieben Autos**

Bis zu 300 Fahrzeuge werden bei Carlovers in Klagenfurt pro Tag gereinigt und aufbereitet. 18 Mitarbeiter sind dafür zuständig. Zwei Bedienstete sind über die Förderschleife Bundessozialamt und autArK beschäftigt und leisten hervorragende Arbeit. AK-Präsident **Günther Goach** machte sich anlässlich eines Betriebsbesuches selbst ein Bild von den Arbeiten. Im Bild mit **Philip Maier** und **Thomas Eixelsberger** (r.).



**5 Ausstellung zu Frauen im Ersten Weltkrieg**

Die Bedeutung von Frauen im Alltag des Ersten Weltkrieges, ihre Leistungen und ihre Probleme im Kriegsalltag, rückt noch bis Ende Oktober die Ausstellung „Frauen im Ersten Weltkrieg“ im ÖGB/AK-Bildungsforum in der Klagenfurter Bahnhofstraße 44 in den Mittelpunkt. Verantwortlich zeichnen dafür Arbeiterkammer Kärnten, das Frauenreferat des Landes und das Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung. Im Bild bei der Eröffnung (v. l.): AK-Vizepräsidentin **Ursula Heitzer**, AK-Direktor-Stellvertreter Dr. **Gerwin Müller**, Mag. **Anna Benedikt MA**, Univ.-Ass. Mag. **Florian Kerschbaumer**, Dr. **Michaela Slamanig**, Mag. **Daniel Weidlitsch**, LHStv. Dr. **Beate Prettnner** und Prof. **Vinzenz Jobst**.



**6 Doppelter Wahlerfolg für AK-Präsident Goach**

Doppelter Wahlerfolg für AK-Präsident **Günther Goach**. Bei der konstituierenden Sitzung der

Bundesarbeitskammer (BAK) wurde er mit 93,55 Prozent zu einem der vier Vizepräsidenten gewählt. Bei der Wahl zum Vorsitzenden der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschaftlerInnen (FSG) in der BAK erhielt **Goach** sogar 100 Prozent. Im Bild mit **Rudi Kaske**, der mit 97 Prozent als Präsident der BAK bestätigt wurde.



**tipp-INTERN**



AK-Direktor **Winfried Haider**

**Gezielte Hilfe wirkt schneller**

Service wird in der Arbeiterkammer Kärnten groß geschrieben. Ob bei Beratungen in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen, im Konsumentenschutz, in steuerrechtlichen Angelegenheiten oder bei Firmeninsolvenzen – unsere Experten stehen den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Rat und Tat zur Seite und können so jedes Jahr viele Millionen Euro für sie erkämpfen. Parallel dazu setzt die AK Kärnten immer wieder Schwerpunkte, um aktuelle Probleme aufzuzeigen und den Betroffenen gezielt zu helfen. Heuer wurde in Kooperation mit dem Land Kärnten ein Schwerpunkt bei der Betriebskostenabrechnung gesetzt. Die Kärntner Mieterinnen und Mieter konnten dabei kostenlos die Abrechnung ihres Vermieters kontrollieren lassen. Die Zahl der Anfragen spricht für sich: Nach fast 2.000 Anfragen mussten fast 400 Mal die Vermieter kontaktiert werden, weil die Abrechnungen nicht korrekt bzw. die Rückantwort unzureichend war. Nicht zu vergessen unsere Steuerrückholaktion, die sich seit Jahren etabliert hat und den Kärntnerinnen und Kärntnern jedes Jahr mehrere Millionen Euro bringt. Die AK Kärnten wird auch in Zukunft alles daran setzen, am Puls der Zeit zu bleiben. Gezielte Hilfe wirkt einfach schneller.



# VOM LOHN BLEIBT IMMER WENIGER.

Rechnen Sie sich aus,  
was Ihnen unser  
Steuermodell bringt:  
[mehrnetto.arbeiterkammer.at](http://mehrnetto.arbeiterkammer.at)



Die Belastungen werden immer höher -  
warum sollen immer wir Arbeitnehmer  
alles finanzieren? Wir fordern:

## LOHN- STEUER SENKEN

**AK**  
K Ä R N T E N

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

### Impressum

**Medieninhaber & Herausgeber:**

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten  
9021 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofplatz 3 • Telefon 050 477

**Redaktion:**

Christa Maurer  
Markus Kaufmann  
Monika Unegg  
Cordula Wadi  
Alexandra Aspernig-Dohr

**Gestaltung:**

Designagentur Fröhlich, Sterneckstraße 1 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Titelfoto: Agentur TBWA

**Hersteller:**

Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne GmbH,  
Wienerstraße 80, 3580 Horn  
**Verlagsort:** Klagenfurt am Wörthersee • DVR 0027502

**Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:**

siehe [kaernten.arbeiterkammer.at/impressum](http://kaernten.arbeiterkammer.at/impressum)

Pb.b.>tipp<02Z033656M | AK Kärnten, 9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3